

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Passauer Stadtrecht vom 15. August 1299.

Wir, Wernhart von Gotes gnaden Bischolf ze Pazzow, veriehen an disem Brief offenlichen vor allen den, die in sehent, lesent oder lesen horent, die nu sint und chumftikch sint, Daz Wir mit rat und mit gunst unsaers lieben Capitels und unser Dienstmann nah unser Purgaer andachtiger bete haben an disem Brief verschriben und bestaett unser Stat reht, daz ettlichmazz irre was waren hie ze Pazzow, daz man furbaz dar nah rihtte und daz Rihtaer und Purgaer an chrieg in gutem fride beliben.

1. Wir sin bei dem ersten uberaein chomen mit unsaerm Chor und mit unsaern Dienstmann: Und tüt ein man hie ze Pazzow einen Totslag und wirt der selb fluhtik, der den selben totslak hat getan oder den man sein zeichet, so sol der Rihtaer mit zwain uz dem Rat sich underwinden allez sines gutes, daz er hat, Und wirt der selbe schuldig; so sol ez sten an zwain Chorherren, An zwain dienstmann, An vier Purgaern, daz si uns den gehuldigen, dar nah und sein schuld ist; daz schuln si getriwlichen wegen nah ir gwizzen und sol dem Rihtaer des selben gutes niht werden nün zehen phunt.

2. Ist aber daz ein Totslag geschicht und uber den gerihttet wirt, der in hat getan, so sol allez sein güt siner Husvrowen und sinen erben werden und beliben.

3. Chumt aber ein gesezznaer Purgaer in ein inziht eines Totslages und erbiutt sich der zu dem reht, den sol der Rihtaer niht uf haben. Iz sol aber der Rihtaer und zwen uz dem Rat gewisshaeit nemen von im, als tiwr sein hab ist in der Stat.

4. entweiht aber der, der in der inziht ist, so ist er schuldig und stet sein púze an den aehten, als vor geschriben ist; enbrist er aber vor reht, so ist sein güt ledik.

5. Ist daz ein gesezznaer Purgaer einen menschen toetlichen wundet, alle die weile und der wunde mensch lebet, so sol der Rihtaer mit des leibe und mit des güt, der die wunden getan hat, niht ze schaffen haben, er flöche dann sein güt; so sol er dem Rihtaer und zwain uz dem Rat vergwissen, als tiwr er in der Stat hat.

6. Wir gebieten ouch: ob ein man in der Stat ist, der einem andaern mann haz und feintschaft trait und weder reht noh minne von im nemmen wil, daz der Rihtaer mit Rat und mit hilfe des rats in der Stat den, der weder minne noh reht wil, mit gúten dar an bringe oder mit twanchsal dwinde, daz er daz reht nem und diser an sorgen beleibe.

7. Swer uf den andaern chlagt umb furchouf, uber wint